

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat IV, Feuerwehr

**Ausstattung des Neubaus der  
Feuerwache am Baumschulenweg mit  
Mobilien**  
- Maßnahmegenehmigung  
- Bereitstellung einer überplanmäßigen  
Verpflichtungsermächtigung

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzaus- schuss	28.09.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	12.10.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Die Ausstattung des Neubaus der Feuerwache am Baumschulenweg für voraussichtlich 2.370.000 Euro einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer wird genehmigt.*

*Die Mittel stehen bei der Haushaltsstelle 2.1300.940000-010 – Baumaßnahmen Berufsfeuerwehr – im Haushalt 2005 / 2006 in Höhe von 385.000 Euro kassenwirksam und in Höhe von 1.150.000 Euro als Verpflichtungsermächtigung zur Verfügung. Weitere 1.220.000 Euro werden als überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in 2006 genehmigt. Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 2.6600.951000-049 Rohrbacher Straße, 2. Bauabschnitt. Die kassenwirksame Veranschlagung der Mittel in Höhe von 2.370.000 Euro erfolgt im Doppelhaushalt 2007 / 2008.*

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Die Ausstattung des Neubaus der Feuerwache am Baumschulenweg mit Mobilien hat keine Auswirkungen auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg.

### **Begründung:**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.12.2003 (Drucksache: 626/2003/V) beschlossen, die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz zu beauftragen, auf der Grundlage der vom Architekturbüro Peter Kulka und der kplan AG durchgeführten Vorplanung eine funktionale Feuerwache am Baumschulenweg schlüsselfertig zu erstellen und langfristig an die Stadt Heidelberg zu vermieten.

Auf der Basis der voraussichtlichen Herstellungskosten in Höhe von 14,0 Millionen Euro ergibt sich eine monatliche Miete von 96.000 Euro. In diesen Herstellungskosten ist die Ausstattung des Neubaus mit Mobilien nicht enthalten.

Für die Mobilien zur Ausstattung der Feuerwache fallen voraussichtlich folgende Kosten an:

Ersatzbeschaffung der Technik für die Feuerwehrleitstelle	965.000 Euro
Mobiliar und Maschinen zur Ausstattung der Werkstätten	297.000 Euro
Mobiliar und Technik zur Ausstattung der Sozialräume, Ruheräume, Schulungsräume, Lagerräume, Sportbereiche, Außenanlagen und des Schwarz-Weiß-Bereiches	623.000 Euro
Mobiliar für die Ausstattung der Büroräume	110.000 Euro
Telefontechnik	45.000 Euro
Brandmeldeanlage	46.500 Euro
Elektro-Akustische-Anlage	60.500 Euro
Videosicherheitsanlage	22.500 Euro
Satellitenempfangsanlage	15.000 Euro
Verkehrssignalanlage	70.000 Euro
Planungsleistungen	100.000 Euro
Unvorhergesehenes	15.500 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>2.370.000 Euro</b>

Die Technik der Feuerwehrleitstelle wurde im Zusammenhang mit dem Jahrtausendwechsel im Jahr 1999 grundlegend erneuert. Eine Ersatzbeschaffung der mittlerweile veralteten Leitstellentechnik ist erforderlich. Die vorhandene Software wird weiterhin eingesetzt.

Die Ausstattung der Werkstätten, Sozialräume, Ruheräume, Schulungsräume, Lagerräume, Sportbereiche und Außenanlagen ist stark verschlissen. Der überwiegende Teil der Maschinen, der Technik und des Mobiliars ist veraltet und entspricht nicht mehr den Unfallverhütungsvorschriften.

Ein Schwarz-Weiß-Bereich ist zwingend vorgeschrieben. Er bietet den Einsatzkräften die Möglichkeit direkt nach dem Einsatz ihre verschmutzte oder kontaminierte Kleidung abzulegen, zu duschen und sich wieder neu einzukleiden. Ein solcher Bereich war bisher nicht vorhanden.

Für die Ausstattung der Büroräume wird das vorhandene Mobiliar ergänzt. Die Büromöbel, die verschlissen sind und die nicht bildschirmtauglichen Arbeitsplätze, müssen ausgetauscht werden. Die vorhandene dezentrale Telefonanlage ist technisch veraltet und kann im Neubau nicht mehr eingesetzt werden.

Die Brandmeldeanlage ist Bestandteil des Brandschutzkonzeptes und wurde in den brandschutztechnischen Auflagen der Baugenehmigung gefordert.

Über die Elektro-Akustische-Anlage erfolgt die Alarmierung der Wachbesatzung. Neben einem Alarmton erfolgt eine Durchsage mit ersten Hinweisen auf das Einsatzstichwort und den Einsatzort.

Zur Überwachung der automatisch gesteuerten Hallentore und der Ein-/Ausfahrten auf die öffentliche Verkehrsfläche ist eine Videosicherheitsanlage mit Aufschaltung in der Leitstelle erforderlich.

Das Grundstück am Baumschulenweg ist nicht durch Kabelfernsehen versorgt. Da Fernseh- und Hörfunkempfang zur Informationsbeschaffung unbedingt erforderlich ist, muss eine Satellitenempfangsanlage und zur Verteilung der Signale ein Kanalaufbereitungssystem beschafft werden. Im Alarmfall müssen die Einsatzfahrzeuge unbehindert in die öffentliche Verkehrsfläche einfahren. Der Ausfahrtsbereich muss durch eine Ampelregelung abgesichert werden.

Im Bezug auf die Leitstellentechnik, die Einbindung der Gebäudetechnik, die Ausstattung der Räumlichkeiten mit Mobiliar, Technik und Maschinen sowie der Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen sind umfangreiche Planungen durchzuführen, die nur teilweise mit eigenem Personal möglich sind.

Im Haushalt 2005 / 2006 stehen bei Haushaltsstelle 2.1300.940000-010 – Baumaßnahmen Berufsfeuerwehr – Mittel in Höhe von 385.000 Euro kassenwirksam und in Höhe von 1.150.000 Euro als Verpflichtungsermächtigung zur Verfügung. Zum Zeitpunkt der Veranschlagung konnten der genaue Umfang und die voraussichtlichen Kosten der zu beschaffenden Mobilien und speziellen feuerwehrtechnischen Ausstattungskomponenten noch nicht abschließend benannt werden. Durch die nun vorliegenden Bedarfsermittlungen und Kostenschätzungen wurde ein Mehrbedarf in Höhe von ca. 835.000 Euro ermittelt. Hauptursache für die Kostensteigerung ist der dringend notwendige Ersatz der Leitstellentechnik sowie die im Vorfeld entsprechend erforderlichen Planungsleistungen. Um eine rechtzeitige Alarmierung und reibungslose Koordination der Einsatzkräfte gewährleisten zu können, muss die dazu erforderliche Ausstattung der Leitstelle regelmäßig an den aktuellen Stand der Technik und die jeweils gültigen Vorschriften angepasst werden. Die Fertigstellung des Neubaus wird nach derzeitigem Stand im zweiten Quartal 2007 erfolgen. Durch die zügige Abwicklung der Baumaßnahme müssen die Ausschreibungen für die oben genannten Mobilien bereits 2006 durchgeführt werden. Aus diesem Grund ist eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.220.000 Euro erforderlich. Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 2.6600.951000-049 Rohrbacher Straße, 2. Bauabschnitt.

Die Verwaltung bittet die Maßnahme zu genehmigen und eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung bereitzustellen. Die voraussichtlich benötigten Mittel in Höhe von 2.370.000 Euro werden im Doppelhaushalt 2007 / 2008 kassenwirksam zur Verfügung gestellt.

gez.  
In Vertretung

Prof. Dr. von der Malsburg